

Brunnenbauer(in) gesucht

Die Menschen benötigen Wasser zum Leben. Sie bauen die Brunnen.

Dabei sein, wenn Großes entsteht.

Sein Spezialgebiet ist der Bau von Wasserversorgungsanlagen und von Brunnen verschiedener Bauart zur Gewinnung und Beobachtung von Grundwasser. Dazu nehmen die Brunnenbauer Erdbohrungen vor, um das Grundwasser zu erschließen. Sie bauen Steigrohre sowie Filter und Pumpen ein. In ihr Aufgabengebiet fällt auch die Herstellung von Entwässerungsanlagen (etwa zur Absenkung des Grundwassers bei Baugruben) sowie Durchbrüche durch Bahn- oder Straßendämme zur Aufnahme der Rohrleitungen. Sie führen auch Brunnensanierungsarbeiten durch und reparieren Pumpen und Fördereinrichtungen. Moderne Maschinen erleichtern die Arbeit des Brunnenbauers.

Neben Sonnen-, Wasser- und Windkraft wird zunehmend auch die Erdwärme bzw. Geothermie für die Stromerzeugung oder als alternative Energiequelle für die Beheizung oder zur Kühlung von Gebäuden genutzt. Im Gegensatz etwa zur Sonnen- und Windenergie ist die Erdwärme nicht von Tages- und Jahreszeiten abhängig und kann daher jederzeit und fast überall gewonnen werden. Geothermische Energie ist umweltfreundlich und für Hauseigentümer eine interessante Alternative zu Öl und Gas. Für Brunnenbauer ergeben sich im Bereich der Geothermie neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder. Da die Nutzung der Erdwärme meist über das Grundwasser erfolgt, werden Brunnenbauer künftig Brunnen nicht mehr allein zur Trinkwassergewinnung bauen, sondern auch, um Erdwärme mittels Grundwasser zu fördern.



Die wichtigsten Arbeiten des Brunnenbauers:

- Trocken- und Spülbohrungen durchführen
- Anfertigen von Schichtenverzeichnissen (Lehm, Sand, Fels usw.)
- Erstellen von Wasserversorgungsbrunnen
- Installieren von Wasserversorgungsanlagen
- Untersuchen des Baugrundes, Entnehmen von Bodenproben
- Aufbau einer Grundwasserhaltung
- Herstellen von Bohrungen für Erdwärmesonden
- Horizontalbohrungen durchführen
- Regenerieren und Sanieren eines Brunnens
- Bohr-, Ramm- und Vibrationsarbeiten durchführen
- Injektionsarbeiten (Verpressen von Suspensionen in Bohrlöcher) durchführen
- Qualitätskontrollen durchführen und alle Arbeiten dokumentieren
- Geräte, Anlagen und Maschinen für den Brunnenbau instandhalten

Da stimmt auch der "Schotter"

Die Ausbildungsvergütung*:

1. Ausbildungsjahr	850,00 €
2. Ausbildungsjahr	1.200,00 €
3. Ausbildungsjahr	1.475,00 €

*seit 01.05.2018

Ihr Ausbildungsweg.

Da werden Sie zum Profi.

In kaum einem anderen Wirtschaftszweig gibt es so vielfältige Anforderungen an das Können der Fachkräfte wie in der Bauwirtschaft. Das gilt natürlich auch für Brunnenbauer. Entsprechend hoch ist die Qualität der Ausbildung. Neben der Ausbildung im Betrieb und dem theoretischen Unterricht in der Berufsschule bekommen Sie eine solide betriebs- und gewerkeübergreifende Unterweisung in allen praktischen Fertigkeiten, die Sie später brauchen werden. Speziell dafür steht bundesweit ein flächendeckendes Netz überbetrieblicher Ausbildungszentren zur Verfügung, das in seiner Art einmalig in Deutschland ist. Das **Bau-ABC Rostrup** in Bad Zwischenahn ist das überbetriebliche Ausbildungszentrum für alle Brunnenbauer in Deutschland.

Abwechslung garantiert.

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und verläuft in zwei Stufen.

Facharbeiterausbildung in Stufen.



Stufe 1 dauert zwei Jahre und beinhaltet die gewerkeübergreifende Grundbildung und Fachbildung im Tiefbau. Mit dem Abschluss dieser Stufe sind Sie Tiefbaufacharbeiter, Schwerpunkt Brunnenbau. Der Anteil der überbetrieblichen Ausbildung beträgt bis zu 33 Wochen. In dieser Zeit werden vor allem umfassende Einblicke in bauliche Zusammenhänge vermittelt. Einen Schwerpunkt bilden dabei handwerkliche Kenntnisse aus dem Brunnenbau und aus verwandten Bauberufen.

Stufe 2 erstreckt sich über das dritte Ausbildungsjahr. Hier erfolgt die Spezialisierung im Brunnenbau mit abschließender Facharbeiterprüfung zum Brunnenbauer. Der Anteil der überbetrieblichen Ausbildung beträgt vier Wochen.

Brunnenbauer(in) gesucht

Machen Sie Karriere. Und bitte - machen Sie schnell.

Kaum fertig, geht's weiter.

In der Bauwirtschaft besteht auch in den kommenden Jahren hoher Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften. Tendenz: steigend.

Mit der abgeschlossenen Ausbildung zum Brunnenbauer eröffnen sich erstklassige Möglichkeiten, beruflich schnell voran zu kommen.

Bereits nach einigen Jahren Berufspraxis und durch gezielte Weiterbildung können Sie zum Vorarbeiter, Werkpolier und Brunnenbauermeister aufsteigen.

Aufstieg in der Bauwirtschaft	
Brunnenbauermeister	
Werkpolier	↑
Vorarbeiter	↑
Spezialfacharbeiter	↑
Facharbeiter	↑
STUFENAUSBILDUNG	↑

Die Weichen rechtzeitig stellen: Ihre Sprungbretter auf die Führungsebene

Dringender denn je braucht die deutsche Bauwirtschaft junge Menschen mit Führungsambitionen, die komplizierte Abläufe auf einer modernen Baustelle planen und Teams in ihre Arbeiten einweisen und leiten. Dafür sind vertiefte Kenntnisse in der Bauausführung und beim Material- und Maschineneinsatz, aber auch planerische und organisatorische Fähigkeiten Voraussetzung.

Für die einzelnen Bauberufe gilt es, sich je nach Bundesland im Rahmen von kombinierten Bildungsgängen weiterzuqualifizieren:

Doppelqualifikation erwerben:

Die gestufte Ausbildung in der Bauwirtschaft macht es möglich, durch eine kurze Anschlussausbildung von nur einem Jahr einen zweiten Berufsabschluss zu erwerben, der optimal zu dem ersten Abschluss passt und neue erweiterte Berufschancen bietet.

Beispielsweise bietet sich für den Brunnenbauer der Abschluss zum Spezialtiefbauer an.

Berufsausbildung + Fachhochschulreife:

Hier können Auszubildende mit einem mittleren Schulabschluss neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung mit Zusatzunterricht in der Berufsschule die Fachhochschulreife erreichen. Der Aufnahme eines Studiums nach der Ausbildung steht dann nichts mehr im Wege.

Studium nach der Meisterausbildung:

Außerdem können Meister je nach Bundesland mit und ohne Zugangsprüfung auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife direkt ein Studium aufnehmen.

Ausbildung und Studium / Duales Studium:

Schulabgänger mit Fachhochschul- bzw. Hochschulreife haben die Chance, erweiterte Qualifikationen im Rahmen eines dualen Studienganges zu erwerben. Dabei werden Ausbildung und Studium an einer Fachhochschule zeitlich und inhaltlich miteinander verzahnt. Die Absolventen erhalten auf diese Weise zwei Berufsabschlüsse und haben eine erhebliche Zeiterparnis beim Karriereaufbau. Näheres dazu finden Sie unter www.werdebauingenieur.de.



Interessiert?

Hier finden Sie weitere Informationen!

*Bau-
Ausbildung
ist Zukunft*

www.bauausbildung.com